

Institutioneller Kinderschutz aus der Praxis für die Praxis

Berlin, 10. Juni 2021. FiPP e.V., freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Berlin, veröffentlicht heute sein Praxishandbuch „Institutioneller Kinderschutz – Das Partizipative Schutzkonzept“.

Über 100 interessierte Fachleute haben sich für die digitale Fachveranstaltung von FiPP e.V. – Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis angemeldet, um mehr über den besonderen Weg des Trägers bei der Erarbeitung einrichtungsspezifischer Schutzkonzepte zu erfahren.

Im Jahr 2015 begann FiPP e.V., wissenschaftlich begleitet durch Frau Prof. Dr. Mechthild Wolff und gefördert durch die Werner Coenen Stiftung, mit einem partizipativen Schutzprozess. Zunächst mit einem Modellprozess und 2018 dann für den gesamten Träger. Jede Einrichtung und jedes Projekt entwickelt bei FiPP e.V. ein ganz individuelles Schutzkonzept, orientiert an den Bedürfnissen aller Beteiligten vor Ort. Die bisher gesammelten Erfahrungen und erprobten Methoden dieses Schutzprozesses wurden nun im Praxishandbuch „Institutioneller Kinderschutz - Das partizipative Schutzkonzept“ zusammengefasst.

„Als Geschäftsführerin gehört der Institutionelle Kinderschutz zu meinen Aufgaben höchster Priorität. Ich bin stolz, dass wir unsere Expertise mit dem Praxishandbuch nun in die Öffentlichkeit bringen und anderen Organisationen und Fachleuten an die Hand geben können.“, erklärt Doreen Sieg, Geschäftsführung FiPP e.V.

Das Handbuch enthält Übungen, Methoden und Instrumente, die klar beschrieben sind. Sie können leicht auf unterschiedliche Zielgruppen und Settings angepasst werden. Durch eine klare Systematik und Aufteilung können sie für die Kolleg*innen in der Kinder- und Jugendhilfe eine echte Unterstützung sein.

Ab heute steht dieser Wissensschatz für alle Interessierten kostenfrei zum Download zur Verfügung und kann sich mit den hinzukommenden Erfahrungen weiterentwickeln. Damit entspricht es dem Wesen der Schutzprozesse selbst.

Das Praxishandbuch „Institutioneller Kinderschutz – Das Partizipative Schutzkonzept“ zum Download auf der Webseite von FiPP e.V.: www.fippev.de/kinderschutz/iks-handbuch

FiPP e.V. dankt dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin für die finanzielle Förderung dieses Handbuchs aus der Praxis für die Praxis.

FiPP e.V. - Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis ist ein freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe und Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin. Aus der Kinderladenbewegung in Westberlin Anfang der 70er Jahre heraus wurde 1971 das "Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis" als Zusammenschluss von engagierten Fortbildner*innen und Forscher*innen gegründet. Die aktuellen Entwicklungen und ihre Bedeutung für das Aufwachsen von Kindern, ihren Lebensbedingungen und die Gestaltungsmöglichkeiten der Pädagog*innen waren treibende Kräfte. 1992 wurde der Verein Träger zahlreicher sozialpädagogischer Einrichtungen und Projekte und ist seit dem stetig gewachsen. Heute engagieren sich mehr als 900 Mitarbeiter*innen im FiPP e.V. Die vielfältigen Angebote in über 60 Projekten und Einrichtungen des FiPP e.V. berlinweit werden von den Kleinsten, über Kinder und Jugendliche bis hin zu Familien und Senior*innen genutzt.

Weitere Informationen zu FiPP e.V. gibt es hier: www.fippev.de